



**LAG Queeres Netzwerk Sachsen**

Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.



**Jahresbericht**

**2021**



## **LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.**

Prießnitzstraße 18  
01099 Dresden

### **Unsere Fachstelle in Dresden:**

Waldschlößchenstraße 24  
01099 Dresden

#### **Britta Borrego**

Geschäftsleitende Bildungsreferentin

✉ [britta.borrego@queeres-netzwerk-sachsen.de](mailto:britta.borrego@queeres-netzwerk-sachsen.de)

☎ 0351 / 33 20 46 96

#### **Martin Wunderlich**

Fachreferent für öffentliche Kommunikation

✉ [martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de](mailto:martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de)

☎ 0351 / 33 20 46 96

#### **Vera Ohlendorf**

Bildungsreferentin für Projektmitarbeit & Fundraising

✉ [vera.ohlendorf@queeres-netzwerk-sachsen.de](mailto:vera.ohlendorf@queeres-netzwerk-sachsen.de)

☎ 0351 / 33 20 46 96

🏠 [www.queeres-netzwerk-sachsen.de](http://www.queeres-netzwerk-sachsen.de)

✉ [info@queeres-netzwerk-sachsen.de](mailto:info@queeres-netzwerk-sachsen.de)

☎ 0351 3320 4696

f [lagqueernetsachsen](https://www.facebook.com/lagqueernetsachsen)

📷 [queeres.netzwerk.sachsen](https://www.instagram.com/queeres.netzwerk.sachsen)

▶ [LAG Queeres Netzwerk](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ  
UND FÜR DEMOKRATIE  
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



# Inhalt



Vorwort	3
Arbeitsschwerpunkte	5
Unterwegs...	11
Ausblick 2022	12
Übersicht unserer Themen und Projekte	14
Unsere Kooperationspartner*innen	16
Auswahl grafischer Produkte	17

# Vorwort

---

Liebe Unterstützer\*innen von Vielfalt in Sachsen,

hätte man uns vorab gesagt, dass auch 2021 komplett unter dem Eindruck der weltweiten Corona-Pandemie stehen würde, wären unsere Reaktionen sicherlich geteilt gewesen. Einerseits tritt eine gewisse Gewöhnung an die sich verstetigenden Krisen ein, das eigene Fell wird dicker. Andererseits steht dabei immer die Befürchtung im Raum, was als nächstes kommt. Diese Ambivalenz, die unsere Arbeit im Grunde von Beginn an begleitet, war auch 2021 an vielen Stellen unseres Schaffens deutlich zu spüren.

Das zeigt sich immer deutlicher in den finanziellen Rahmenbedingungen. Die Kürzungsdebatten im sächsischen Landeshaushalt aus 2020, die vorläufige und bezogen auf Absicherung unserer Projekte teils undurchsichtige Haushaltsführung zu Jahresbeginn 2021, sowie die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2021/22 erst zur Jahresmitte führten dazu, dass unsere Fachstelle erst im März 2021 ihre Arbeit wieder aufnehmen konnte. Diese Haushaltsverhandlungen waren sicherlich die mit Abstand schwierigsten und kräftezehrendsten seit Jahren. Um in einer Situation verhärteter Fronten die Anliegen und Bedarfe unserer Mitglieder angemessen in den Prozess einzubringen, bedurfte es eines stetig wachsenden Engagements. Dies betraf alle relevanten Bereiche: Staatsregierung und Ministerien, Landtag und Fraktionen, Parteien allgemein und Zivilgesellschaft. Damit verbunden wuchs auch der Bedarf an Vernetzung und Koordinierung sowie die Notwendigkeit einer kampagnenfähigen begleitenden Öffentlichkeitsarbeit. Hinzu kamen die parallel stattgefundenen Novellierungen der so wichtigen Förderrichtlinien Chancengleichheit und Weltoffenes Sachsen. Der Bedarf an politischer Interessenvertretung für unseren Dachverband und seine Mitglieder hat insgesamt also stark zugenommen. Kontinuierliche Aufmerksamkeit, Zeit und Energie erforderte auch unser Engagement für die weitere Umsetzung des Landesaktionsplans Vielfalt, um die Handlungsfelder aller sächsischen Ministerien für queeres Engagement zu öffnen.

Herausfordernd war 2021 auch für die personelle Situation in unserem Netzwerk und unserer Fachstelle. Mit FrauenLebenVielfalt musste sich ein langjähriger Mitgliedsverein – und Gründungsmitglied! – auflösen. Zum Ende des Jahres verließ mit Vera Ohlendorf eine überaus engagierte und kompetente Mitarbeiterin unsere Fachstelle. Besonders 2021 war sie eine treibende Kraft unserer Arbeit und in jeder Hinsicht unverzichtbar. Zeitgleich kehrte mit Britta Borrego unsere Geschäftsführerin aus der

Elternzeit zurück und übernahm wieder das Ruder. Schön, dass Du wieder da bist!

Trotz, oder gerade wegen der vielen Herausforderungen konnten wir im Jahr 2021 viele Akzente zur Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt setzen. Wir denken dabei sehr gern an unser wirklich tolles Medienprojekt zu queeren Jugendlichen in Sachsen, an die nicht minder schöne Wanderausstellung im ländlichen Raum, unsere in Co-Herausgeber\*innenschaft veröffentlichte Fachexpertise zu geschlechterreflektierter Kinder- und Jugendarbeit und und und ... Diese und weitere Aktivitäten führen wir in diesem Jahresbericht auf den nächsten Seiten ausführlich aus.

Klar ist: Unsere Arbeit ist unter den Bedingungen der anhaltenden Corona-Krise weder leichter noch überflüssig geworden. Im Gegenteil. Die Bedarfe nach Antidiskriminierungsarbeit, Aufklärung und Sensibilisierung steigen von Jahr zu Jahr. Wir haben auch 2021 den Wert unserer Arbeit unter Beweis stellen können. Und es bleibt dabei: Auch in Zukunft möchten wir unseren Beitrag für ein vielfältiges, solidarisches und demokratisches Sachsen leisten.

Mit queeren Grüßen aus der Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen,

Britta Borrego, Martin Wunderlich und Vera Ohlendorf

# Arbeitsschwerpunkte

---

## **Corona und personelle Herausforderungen**

Mit 2021 ging die Corona-Pandemie nicht nur in ihr zweites Jahr über – das Jahr stand auch gänzlich unter dem Einfluss der Pandemie und ihrer Auswirkungen. So prägten die Situation von Lsbtiq\* Personen in der Pandemie in Sachsen und die herausfordernde Lage unserer Mitgliedsvereine als Rahmenbedingungen weiterhin unsere Arbeit.

Die bereits 2020 freigesetzte Kreativität und Flexibilität sowohl unserer Fachstelle als auch unserer Mitglieder zeigte sich auch 2021. Es mag wohl nicht ganz passend zu erscheinen, an dieser Stelle von einer gewissen „Gewöhnung“ zu sprechen. Nichtsdestotrotz zeigte sich einmal mehr, dass unser Netzwerk insgesamt doch krisenerprobt genug ist, um auch in der anhaltenden Belastungssituation die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen. Was 2020 noch ad hoc neu gelernt werden musste, konnte 2021 verlässlich abgerufen und angewandt werden: mobiles und digitales sowie Arbeiten von zuhause aus, hybride Fachveranstaltungen, Videosprechstunden und Online-Meetings, Podcasts, Live-Übertragungen und vieles mehr. Anders als im ersten Pandemiejahr mussten kaum mehr Veranstaltungen abgesagt werden, da von vornherein digital und hybrid geplant wurde.

Einmal mehr hat unsere Dresdner Fachstelle durch ihre enorme Flexibilität und Professionalität gesorgt, dass das Netzwerk intakt und der Austausch erhalten blieb, sowie unsere Projektplanung im Großen und Ganzen erfolgreich abgearbeitet werden konnte. Da sie zehn Monate personell umstrukturiert arbeitete, hatten unsere hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen Vera und Martin sowie unsere Buchhalterin Sabine großen Anteil daran, dass die Landesarbeitsgemeinschaft auch 2021 handlungsfähig war und weiterhin ist.

Unter diesen Herausforderungen soll nicht vergessen werden, dass wir im Juni und Oktober sowohl den Gründungsmoment der LAG Queeres Netzwerk Sachsen als auch die Initialisierung ihrer Fachstelle im nunmehr fünften Jahr sehen. Gemeinsam mit Mitgliedern, Unterstützer\*innen und Förder\*innen zeigten wir, dass unabhängig vom Pandemiegeschehen ein erfolgreiches und arbeitsintensives queerpolitisches Engagement in Sachsen auch gefeiert werden muss!

## **Politische Interessenvertretung und Fördersituation**

Dass die finanzielle Grundlage unserer Arbeit wie auch der unserer Mitgliedsvereine durch die Kürzungsdebatten im sächsischen Landeshaushalt im Jahr 2020, die vorläufige und teils undurchsichtige Haushaltsführung zu Jahresbeginn 2021 sowie die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2021/22 erst zur Jahresmitte mehr als gefährdet war, war Gegenstand zahlreicher Gespräche und Korrespondenzen, die wir mit Landtagsabgeordneten und Ministerien führten. Dabei mahnten wir bereits frühzeitig an, dass es bei den Investitionen in Sachsens queere Infrastruktur zu keinen Kürzungen kommen darf und schnelle Teilbescheide und Abschlagszahlungen zur Überbrückung der ersten Jahreshälfte erstellt werden müssen.

Ein weiterer Paukenschlag ereignete sich im Frühjahr mit der Novellierung des Förderprogrammes Weltoffenes Sachsen, in welcher der Fördergegenstand „Toleranz und Akzeptanz unterschiedlicher religiöser, kultureller, ethnischer Zugehörigkeiten und sexueller Orientierungen und Identität fördern und stärken“ nicht mehr enthalten war. Tiefgreifend gefährdet wurde dadurch die Arbeit der Bildungsprojekte der Vereine RosaLinde Leipzig e.V., Gerede e.V. und different people e.V., die wir im Laufe des gesamten Jahres innerhalb des Prozesses nach der Suche einer Problemlösung begleiteten. Ende November trat der *worst case* jedoch ein und das Schulaufklärungsprojekt des Gerede e.V. fiel aus der Förderung: Mindestens 150 Projekt- und Fortbildungsanfragen in Dresden und Ostsachsen kann nun nicht mehr entsprochen werden. Sehr problematisch ist dabei das fehlende Zuständigkeitsgefühl zwischen Gleichstellungs- und Sozialministerium, zumal kein weiteres Ressort in Sicht ist, welches die Bildungsprojekte längerfristig aufnimmt. Wir lehnen es ab, dass es mittel- und langfristig zu einer Konzentration sämtlicher queerer, Vielfalts- und Gleichstellungsprojekte in der Chancengleichheitsrichtlinie führt. Das Ziel muss eine weitere Diversifizierung und keine Konzentration der Förderung unserer Arbeit sein. Gleichstellung muss Querschnittsaufgabe aller Ressorts der Staatsregierung sein. Mit der für 2022 zu erwartenden endgültigen Novellierung der WOS-Richtlinie in ihrer geplanten Form und dem Wegfall von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als eigenständige förderfähige Phänomenbereiche sehen wir auch die queeren Bildungsprojekte von RosaLinde Leipzig e.V. und different people e.V. in ihrer Existenz gefährdet. Diese Problem wird uns also bis in die 2022 beginnenden Verhandlungen für den Doppelhaushalt 2023/24 begleiten.

## **Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen**

Aufbauend auf unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sächsischen Staatregierung in den letzten Jahren führten wir produktive Arbeitsgespräche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zum Abbau von Diskriminierungen von lsbtqi\* Personen am Arbeitsplatz.

Ein geplanter Fachtag für Unternehmen und Personalmanager\*innen als Kooperation von LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V., Gerede e.V., Genderkompetenzzentrum Sachsen und LSVD Sachsen musste aufgrund der Pandemiesituation auf 2022 verschoben werden. Nichtsdestotrotz setzten wir dieses wichtige Thema als Online-Podium „Zukunft schätzt Vielfalt: Online-Podium zu Herausforderungen und Chancen im Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Unternehmen“ gemeinsam mit etablierten Kooperationspartner\*innen und Vertreter\*innen aus Communities und Unternehmen um.

Den bereits im Jahr 2020 begonnenen Schwerpunkt auf queere Kinder und Jugendliche und die Beschäftigung der sächsischen Kinder- und Jugendhilfe mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt setzten wir fort: Unsere produzierten Videoclips „Queere Jugend in Sachsen“ und die Ergebnisse der Fachkräftebefragung „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen“ wurden veröffentlicht. Ergänzt wurde dieser Mix aus Perspektiven und Bedarfen durch den Fachtag zur Vorstellung der „Fachexpertise zur geschlechterreflektierenden Arbeit mit jungen Menschen im Rahmen des SGB VIII“, den wir gemeinsam mit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V., der LAG Mädchen\* und junge Frauen\* in Sachsen e.V. und weiteren Partner\*innen ausrichteten. Ziel all dessen war und ist es, Fachkräfte und Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Verwaltung und Kommunal- und Landespolitik die Lebenslagen von jungen Lsbtiq\* Personen vor Augen zu halten und die dringende, tiefergehende Beschäftigung mit diesem Thema anzumahnen.

Gleiches gilt ebenfalls für die Bereiche Familie und frühkindliche Bildung: Da das Thema im Landesaktionsplan Vielfalt zu kurz gedacht und demnach viel zu dürftig durch die Sächsische Staatsregierung angegangen wird, freuten wir uns umso mehr, dass Vielfalt das zentrale Thema der Netzwerkkonferenzen 2021 des NW Präventives Hilfesystem des Landkreises Erzgebirges in Aue war und wir mit Vortrag und Workshop zu oben genannten Themen vertreten sein durften. Da sie sich im direkten Zuständigkeitsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt befinden, richtete das Haus für Schwangerschaftsberatungsstellen im November den Fachtag „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ aus, an dem sich sowohl die Fachstelle als auch viele Kolleg\*innen aus unseren Mitgliedsvereinen mit Vorträgen und Workshops beteiligten. Vielen Dank dafür! Den Abschluss bildete unser eigenes Fachformat „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung“ in Plauen, den wir gemeinsam mit different people e.V. und Stephanie Nordt (QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung, Berlin) durchführten.



Im Bereich Gewaltprävention und Opferschutz konnte die produktive Zusammenarbeit mit der Zentralen Ansprechstelle für LSBTIQ\* beim Landeskriminalamt und den Opferschutzbeauftragten in den sächsischen Polizeidirektionen fortgeführt und vertieft werden. Analog zum Vorjahr fand ein Netzwerktreffen zum fachlichen Austausch untereinander statt. Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung der Anzeigebereitschaft von lsbtqi\* Personen nach Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen sowie die Vorstellung der Studie „Gewalterfahrungen von LSBTIQ\*-Geflüchteten in Sachsen“ (Gerede e.V.) waren gemeinsame Diskussionsthemen. Neben dem landkreisübergreifenden wird eine regionale Vernetzung der Opferschutzbeauftragten mit den queeren Vereinen in Ost-, Mittel-, Nord- und Südwestsachsen eigenverantwortlich von den Beteiligten fortgesetzt und intensiviert. Besonders gefreut haben wir uns, dass darüber hinaus für den Landkreis Görlitz im Oktober ein Gesprächspodium realisiert werden konnte, auf welchem die Opferschutzbeauftragte der Polizei Görlitz, die RAA Görlitz, das Queere Netzwerk im Landkreis Görlitz und Danilo Ziemer (Gerede e.V.) über Gewalterfahrungen von lsbtqi\* Personen, die Arbeit der polizeilichen Ansprechpartner\*innen und weitere notwendige Schritte gegen Hassgewalt sprachen.

Aufbauend auf unseren ersten Kontakten im Themenfeld Sport intensivierten wir unsere Bemühungen, für die Relevanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auch bei Fachkräften und Mitgliedern des Sächsischen Landessportbundes (LSB) zu sensibilisieren. Hier bauen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen auf eine langfristige Kooperation. Aber auch die Berücksichtigung der Themen in sportpolitischen Entscheidungen und Maßnahmen haben wir weiterhin im Blick.

### **Stadt und Land**

Vernetzung und Sichtbarmachung queerer Themen außerhalb der großen Städte ist ein wichtiges Schwerpunktthema unserer Arbeit. In den letzten Jahren haben wir hier einiges geschafft. Mittlerweile konnten wir und unsere Mitgliedsvereine in fast jedem Landkreis Sachsens solide Anlaufstellen für die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aufbauen. Um all dies aufrecht zu erhalten, braucht es auch weiterhin viel Arbeit.

Ein besonderes Highlight war die in Kooperation mit der RosaLinde Leipzig e.V., dem NDK Wurzen e.V., dem Bon Courage e.V. Borna und dem Treibhaus Döbeln e.V. sowie dem „Syndikat Gefährliche Liebschaften“ realisierte Wanderausstellung „Solche Leute gibt's hier nicht - Queeres Leben im ländlichen Sachsen“ mit Halt in Wurzen, Döbeln und Grimma über die Sommermonate. Ziel des Projektes ist, die allgemeine

Bevölkerung in kleineren und mittelgroßen Städten niedrigschwellig für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und vielfältige Lebensweisen zu sensibilisieren, über Diskriminierungen und die Folgen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aufzuklären, das Demokratieverständnis zu stärken und Vorurteile durch mehr Sichtbarkeit von Lsbtiq\* Lebensrealitäten abzubauen. Zudem sollten Personen, die sich dem queeren Spektrum zugehörig fühlen, durch mehr Sichtbarkeit von Lsbtiq\*-Lebensweisen empowert werden, auch um Selbstbewusstsein zu entwickeln und stärker diskriminierenden Haltungen entgegenzutreten. Die Inhalte der Ausstellung wurden gemeinsam mit und durch Lsbtiq\* Personen erarbeitet. Die Portraitierten, die sich selbst alle als LSBTIQ\* verstehen, leben ausschließlich außerhalb der großen Städte und kommen mehrheitlich aus Sachsen. Was uns darüber hinaus sehr freut, ist, dass sich seit unserem ersten IDAHIT in Wurzen im Jahr 2017 eine stabile Partner\*innenschaft mit lokalen Akteur\*innen vor Ort im Landkreis Leipzig entwickelt hat, die eigene queere Projekte umsetzen. Gleiches gilt für das soziokulturelle Zentrum Treibhaus e.V. (1. IDAHIT\* 2019) für den Landkreis Mittelsachsen.

Nachgeholt wurden die 2020 ausgefallenen Termine der „Filmtour für Geschlechtergerechtigkeit“ in Bautzen und Plauen. In bewährter Manier zeigten wir gemeinsam mit dem Filmfest Dresden, der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. und dem Genderkompetenzzentrum Sachsen ausgewählte Beiträge aus dem Repertoire des 33. Kurzfilmfestivals Dresden, u.A. auch den diesjährigen Gewinnerfilm und Träger des Luca - Filmpreis für Geschlechtergerechtigkeit: „Aiva“ von Veneta Androva (Deutschland/Bulgarien).

### **Weitere Projekte und Vorhaben**

Einige Highlights unserer Arbeit in diesem Jahr möchten wir hier noch einmal herausgreifen. Am 10. Februar veranstalteten wir unseren ersten und sehr erfolgreichen Online-Neujahrsempfang. Dieser war mit über 50 angemeldeten Personen ein voller Erfolg! Neben einem Grußwort der Sächsischen Gleichstellungsministerin Katja Meier gab es Rück- und Ausblicke in unsere Arbeit, eine cineastische Überraschung und das get-together fand bei selbst mitgebrachtem Sekt und Häppchen an virtuellen Stehtischen statt 😊

Dass queere Personen durch Diskriminierungserfahrungen und Minderheitenstress zum einen, durch ungeschultes Personal im Gesundheitswesen zum anderen verstärkt unter gesundheitlichen Problemen leiden, ist bis dato zwar erforscht, jedoch noch viel zu wenig in Medizin und Gesundheitsversorgung/ Prävention angekommen. So konsumieren Lsbtiq\* Personen vergleichsweise häufig psychoaktive Substanzen und sind daher überproportional von mit Substanzgebrauch

möglicherweise verbundenen Gesundheitsproblemen betroffen. Nicht nur in Sachsen fehlt es aber nach wie vor an zielgruppenspezifischen Präventions-, Beratungs- und Behandlungsangeboten. Dies beschäftigte uns gemeinsam mit der RosaLinde Leipzig e.V., Drug Scouts Leipzig, und Chillout e.V. im Format: „Drug the Pain away – Substanzgebrauch bei queeren Menschen. Vorträge und Diskussion“ am 26. Oktober. Ein Thema, das uns sicher auch weiterhin beschäftigen wird.

# Unterwegs ...



22. Januar	Beitrag zur Neuformulierung der europapolitischen Schwerpunkte Sachsens des SMJusDEG
08. März, Dresden	F*Streik: Teilnahme feministischer Streik
26./27. März	Teilnahme Strategie- und Vernetzungskonferenz queerer Aktivist*innen Polen/Deutschland
01. Mai, Dresden	Moderation Podium „Wirklich offen für alle?! – Diskriminierungsärmere Events“ im Rahmen der Music Match
17. Mai, Leipzig	Input und Diskussion „Diskriminierung und Gewalt an FLINTA*-Personen im Sport“, Amnesty-Hochschulgruppe Leipzig
11. Juni, Leipzig	Moderation Fachtag „Schule der Vielfalt“ des RosaLinde Leipzig e.V.
12. Juli, Leipzig	Podiumsdiskussion „Sachsens Justiz im Kampf gegen Queerfeindlichkeit“ der SPD queer Sachsen zum CSD Leipzig
13-17. Juli, Dresden	Auswahl der Filme als Teil der Vorjury, & Preisstifter*in von Luca – Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit, 33. FilmFest Dresden
31. Juli, Chemnitz	Infostand & Redebeitrag CSD Chemnitz
14. August, Görlitz	Infostand, Vernetzung mit Akteur*innen des Queeren Netzwerkes im LK Görlitz Queer Area auf dem Fokus Festival
28. August, Dresden	Tolerade 2021: Teilnahme Parade im Gleichstellungsblock
13. September, Dresden	Teilnahme und Rede als Sachverständiger Sachverständigenanhörung zur Öffnung der Blutspende für MSM und trans* Personen im Sozialausschuss des Sächsischen Landtages
18. September, Chemnitz	Teilnahme, Infostand, Zeigen der Wanderausstellung „Solche Leute gibt’s hier nicht – Queeres Leben im ländlichen Sachsen“, Tüdelü-Festival
20.-22. September	2. Bundesvernetzungstreffen der queeren Landesverbände in der Akademie Waldschlösschen
02. Oktober, Zwickau	Teilnahme mit Infostand am CSD Zwickau
08. Oktober, Leipzig	Bundesvernetzungstreffen Kommunalen LSBTIQ-Beauftragter in Leipzig Vorstellung der Studie zu Gewalterfahrungen von LSBTTIQ* in Sachsen (2019), Fachgespräch zur Zusammenarbeit mit Innenministerium und LKA in Sachsen
19. Oktober, Erfurt	Präsentation der Ausstellung „Solche Leute gibt’s hier nicht... Wanderausstellung zu queerem Leben im ländlichen Sachsen“ Eröffnung des Queeren Zentrums Erfurt
07. Dezember, online	Moderation Online-Podium „Geschlechtliche Vielfalt im Sport“ des sidekick e.V.

# Ausblick 2022

---

Mit 2022 befinden wir uns alle im dritten Jahr der Corona-Pandemie. Mittlerweile hat sich auch in unserem Netzwerk ein eingespieltes Arrangement aus Veranstaltungen und Aktivitäten in Online-, Präsenz- oder hybridem Format entwickelt. Wie auch immer dieses Jahr verlaufen wird – wir sind vorbereitet.

Und so haben wir uns für 2022 erneut viele Themen für Sachsen vorgenommen. Einen Schwerpunkt setzen wir dabei auf Regenbogenfamilien. Rund um wichtige Aktionstage planen wir Fachformate, eine Social-Media-Kampagne, kleinere Kundgebungen und eine verstärkte Gremienarbeit. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und das Empowerment queerer Familien in Sachsen sowie Informationsstreuung bestehender Angebote zu verbessern und zu erhöhen.

Außerdem greifen wir unsere Kooperationen im Bereich der Arbeitswelt auf und holen einen lange geplanten Fachtag im Herbst 2022 nach. Der Themenbereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wird im Kontext von Diversitätsmanagement in sächsischen Unternehmen selten thematisiert. Unter dem Titel „Zukunft braucht Vielfalt: Herausforderungen und Chancen von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in sächsischen Unternehmen“ und mit Blick auf den für Sachsen bis 2030 prognostizierten Fachkräftebedarf wollen wir die freie Wirtschaft in Sachsen zu mehr Engagement in diesem Bereich motivieren.

Diskriminierungserfahrungen sind auch in Sachsen nicht selten miteinander verschränkt. Das Thema Intersektionalitäten beschäftigt damit sowohl uns als auch unsere Mitgliedsvereine. Im Rahmen der für 2022 erwarteten Studie zu „Lebenslagen von Lsbtiq\* Personen in Sachsen“ (herausgegeben vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz, für Demokratie, Europa und Gleichstellung) wollen wir daher zu ausgewählten Themenfeldern arbeiten und Kooperationen hinsichtlich der Dimensionen Alter, Migration & Rassismuserfahrung, Behinderung und Armut ausloten. Die interne Beschäftigung der queeren Vereine in Sachsen mit Intersektionalität wird dabei auch über 2022 hinaus eine zukünftige Herausforderung sein. Diese wollen wir gern unterstützen.

Geschlechtliche Vielfalt wird 2022 noch stärker in unserer Arbeit berücksichtigt. Warum also nicht eine landesweite Kampagne ins Leben rufen, um die Realität der Menschen mit Geschlechtskategorie divers/offenem Geschlechtseintrag alltagspraktisch bekannt zu machen?

Wir wollen, dass alle rechtlich gegebenen Geschlechter in Formularen, Behörden, Unternehmen etc. auf Landes- und Kommunalebene sichtbar werden und geschlechtliche Vielfalt in jedem Formular mitgedacht wird.

Zuletzt wird im Jahr 2022 die Fortschreibung des LAP Vielfalt ganzjährig ein großes Thema sein. Dazu wird das Sächsische Staatsministerium der Justiz, für Demokratie, Europa und Gleichstellung in der zweiten Jahreshälfte breit angelegte Beteiligungsworkshops ausrichten. Gemeinsam mit queeren Initiativen und Vereinen werden wir auf Basis der Ergebnisse der Lebenslagenstudie unsere Forderungen für einen thematisch breit aufgestellten und verbindlichen „Landesaktionsplan 2.0“ einbringen. Priorität hat dabei für uns vor allem auch eine Staatsregierung, die sich der Umsetzung der finalen Maßnahmen als Querschnittsaufgabe verschreibt.

Vor diesem Hintergrund und der förderlich ungesicherten Situation elementarer Projekte von mindestens drei unserer Mitgliedsvereine wird die Selbstvertretung unserer Interessen auch in den Verhandlungen zum neuen Doppelhaushalt 2023/24 von gesteigerter Bedeutung sein. Unsere Arbeit ist relevant und muss in den kommenden Jahren auskömmlich finanziert werden. Ein arbeitsintensives Jahr liegt also vor uns. Packen wir es an.

# Übersicht unserer Themen und Projekte (Auswahl)

Interview für Onlineartikel für den Sächsischen Fußballverband zu LSBTTIQ* und Diversität im Fußball	25. Januar
Neujahrsempfang LAG Queeres Netzwerk Sachsen (online)	10. Februar
Artikel „Mitgedacht statt nur dabei? Lebensrealitäten von LSBTIQ*-Kindern und Jugendlichen“ für bdja e.V.	15. Februar
Transgender Radio Berlin: Ländlicher Raum; Corona etc.	27. Februar
Radiointerview Tipkin/Radio Blau zur Antidiskriminierungsstudie von DeZIM	19. März
Artikel Leipziger Zeitung: geschlechtliche Vielfalt	04. April
Artikel „Typisch Junge, typisch Mädchen, typisch „divers“?“ für Magazin „Das Kommunalforum“	10. April
Veröffentlichung Videoclips Jugendmedienprojekt „Queere Jugend in Sachsen“	03. Mai – 03. Juni
Beitrag zu Hasskriminalität gegen LSBTIQ* in der Sendung „Kripo live“ beim MDR	16. Mai
Kundgebung/Fahnenhissen/Konzert zum IDAHIT* 2021 in Wurzen	20. Mai
Podcast „Inside CSD Leipzig“ zu queerem Leben im ländlichen Raum in Sachsen	22. Mai
„Vielfalt von Familie“ im Rahmen der Netzwerkkonferenzen 2021 des Netzwerks Präventives Hilfesystem des Landkreises Erzgebirges in Aue	02. Juni
Videokampagne Social Media, Postkartenkampagne 5 Jahre LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.	12. Juni
Workshop zu sexueller Vielfalt im Sport für den Landessportbund Sachsen	24. Juni
Workshop „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Lehr- und Lernkontexten“ für die Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt, TU Dresden	25. Juni
Vernissage Ausstellung „Mittendrin – Wanderausstellung zu queerem Leben im ländlichen Sachsen“ in Döbeln	28. Juni
Finissage mit Kundgebung, Podiumsdiskussion und Hörspielveranstaltung	02. Juli
Radio Corax anlässlich des Internationalen Nonbinary-Tages	14. Juli
Wanderausstellung „Solche Leute gibt’s hier nicht – Queeres Leben im ländlichen Sachsen“ in Wurzen & Grimma	August-September
Workshop „Lesbisch sein – Gestern, Heute, Morgen – Intergenerativer biografischer Austausch Ost“	25. September, 06. November
Podium „Gewalterfahrungen von LSBTIQ* im Landkreis Görlitz“ in Görlitz	05. Oktober

Fachtag zur Fachexpertise geschlechterreflektierende Kinder- und Jugendhilfe	14. Oktober
Drug the Pain away – Onlinepodium zu LSBTIQ* und Substanzgebrauch	26. Oktober
Online-Veranstaltung zur Veröffentlichung der Fachkräftebefragung „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen“	04. November
Fachtag „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung“ in Plauen	05. November
Workshop „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung“ im Rahmen der Netzwerkkonferenzen 2021 des Netzwerks Präventives Hilfesystem des Landkreises Erzgebirges in Aue	10. November
Kurzfilmtour für Geschlechtergerechtigkeit 2020 im Malzhaus Plauen	11. November
Workshop „Geschlechtliche Vielfalt im Sport“ im Rahmen der Bundesnetzwerktagung der queeren Sportvereine BuNT	18. November
Zukunft schätzt Vielfalt: Online-Podium zu Herausforderungen und Chancen im Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Unternehmen	23. November
Vortrag und Workshop zu Regenbogenfamilien zum Fachtag „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ für Schwangeren-, Familien- und Lebensberatungsstellen in Sachsen	25. November
Workshop „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Schule“ für das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB), TU Dresden	04. Dezember



# Unsere Kooperationspartner\*innen\*



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

sowie vom Freistaat Sachsen



Eine Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.

\* Leider finden nicht alle unsere diesjährigen Kooperationspartner\*innen Platz in der Logowolke. Die Liste ist daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu verstehen.

**IDA HIT\* in Wurzen**  
 für mehr Sichtbarkeit für junge **LSBTIAQ\***  
 gegen Homo-, Bi-, Trans\*- und  
 Inter\*feindlichkeit

**20. Mai 2021  
 ab 16 Uhr**

**MIT INFOSTÄNDEN,  
 REDEBEITRÄGEN UND  
 BAND WRACKSPURTS!**

**Kurze Filme**  
 für GeschlechterGerechtigkeit auf Tour

**16.09. Bautzen // 17.30 Uhr**  
 im Anschluss Austausch und KūfA  
 Jugendclub KurtiKurt-Pchalek-Straße 21 / Bautzen

**IM RAHMEN  
 DES BOUNCEN  
 IN BAUTZEN  
 KULTUR-  
 FESTIVAL!**

**Zukunft  
 schätzt  
 Vielfalt**

23. November  
 2021  
 16-18 Uhr  
 via Zoom

Online-Podium zu Herausforderungen  
 und Chancen im Umgang mit sexueller  
 und geschlechtlicher Vielfalt im  
 Unternehmen

**Podium zu  
 Gewalterfahrungen  
 von LSBTIOQ\*-  
 Personen im  
 Landkreis Görlitz**

05. Oktober 2021  
 19 Uhr Rabryka

Sexuelle und geschlechtliche  
 Vielfalt in der Kinder- und  
 Jugendhilfe in Sachsen

Ergebnispräsentation der  
 Fachkräftebefragung  
 2020/2021

04.11.2021  
 18-20 Uhr  
 Online via Zoom

**Queere Jugend  
 in Sachsen**

Wir empowern queere Jugendliche in  
 Sachsen und lassen sie mit eigener  
 Stimme kreativ zu Wort kommen.

Ein Medienprojekt von:

Schön, dass es uns gibt!

**Respekt  
 Akzeptanz  
 Vielfalt**  
 Seit 2016

5 Jahre LAG Queeres  
 Netzwerk Sachsen! Happy birthday!

**SOLCHE LEUTE  
 GIBT'S HIER NICHT**

Wanderausstellung über queeres  
 Leben im ländlichen Sachsen

3. bis 9. September, Borna

# Lesbisch sein

## gestern, heute, morgen - Intergenerativer biografischer Austausch Ost

Für lesbisch lebende  
Frauen\* zwischen  
25 und 85 Jahren  
aus Familien  
mit DDR-Biografien

### Termine

**25.09.2021**

11-16 Uhr (inklusive Mittagspause)

**Ort: Frauenkultur Leipzig,**

**Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig**

Barrierefreier Zugang, leider keine

barrierefreien WCs (Keller / eine Treppe)

**06.11.2021**

14-19 Uhr (inklusive Kaffeepause)

**Ort: \*sowieso\* - Frauen für Frauen e.V.,**

**Angelikastraße 1, 01099 Dresden**

Die Räumlichkeiten sind für Rollifahrer\*innen  
barrierearm nutzbar.

Seit Jahrzehnten fehlt ein intergenerativer Austausch über  
lesbisches Leben in der DDR-, Umbruchs- & Nachwendzeit.

Im Rahmen des Workshops erproben wir unter Leitung  
der Kulturpädagogin und Regisseurin Barbara Wallbraun  
("Uferfrauen - lesbisches L(i)eben in der DDR") und  
der Kulturarbeiterin Henriette Stapf (u.a. Biografiearbeit  
Dritte Generation Ost) gemeinsam  
einen Generationenaustausch unter Lesben.

**Das Workshopangebot ist kostenlos.** Verpflegung bitten  
wir selbst mitzubringen. Es kann auch Essen bestellt  
oder in der näheren Umgebung erworben werden.  
Getränke können vor Ort erworben werden.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, die eigene Biografie  
durch das Erzählen (neu) kennenzulernen  
und durch aktives Zuhören von anderen Biografien zu  
erfahren. Vertraulichkeit, Achtsamkeit, Respekt,  
Wertschätzung und das Wissen darum, dass die  
gemeinsame Arbeit keine Therapie ersetzen kann,  
sind die Grundlage der Zusammenarbeit.

Wir hoffen auf möglichst altersgemischte  
Anmeldungen und freuen uns deshalb besonders,  
wenn Sie als ältere Frau\* teilnehmen. Zudem möchten  
wir lesbisch lebende Frauen\* mit verschiedenen  
Diskriminierungserfahrungen ermuntern dabei zu  
sein.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben  
und/oder Unterstützung benötigen!

Anmeldung unter  
[lesbischer-austausch@gmx.de](mailto:lesbischer-austausch@gmx.de)

bis 18.9. für Leipzig  
bis 30.10. für Dresden

Die Anzahl der Teilnehmenden  
ist begrenzt.





Familien sind vielfältig. Neben der klassischen Kleinfamilie in Vater-Mutter-Kind-Konstellation werden auch andere Lebens- und Familienformen selbstverständlicher. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Bereich der frühkindlichen Bildung wider: Gleichgeschlechtliche Eltern werden sichtbar.

Und es gibt Kinder, deren Verhalten als „nicht geschlechtsrollenkonform“ wahrgenommen wird. Manche sind trans- oder intergeschlechtlich, andere orientieren sich in ihrem Kleidungsstil oder Verhalten nicht an vorherrschenden und einschränkenden Geschlechtervorstellungen. Eine fachlich qualifizierte Begleitung ist dabei von großer Bedeutung. Dabei geht es darum, die real existierende gesellschaftliche Vielfalt auch in Kinderkrippen und Kindergärten altersgerecht abzubilden.

#### ➤ **Teilnahme** ➤

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 EUR.

Entsprechend der geltenden Hygienebestimmungen ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt.

Eine Anmeldung bis zum 28.10.2021 an [info@queeres-netzwerk-sachsen.de](mailto:info@queeres-netzwerk-sachsen.de) unter Angabe von Kontaktmöglichkeiten und Rechnungsadresse ist erforderlich.

*Sollten die Hygieneauflagen eine Veranstaltung in Präsenz unmöglich machen, findet die Veranstaltung ggf. digital über Zoom statt.*

## Fachtag Akzeptanz von Anfang an! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung

05. November 2021

Quartier30  
Bahnhofstraße 30  
08523 Plauen



different  
people e.V.